

19.02.2014

## Mit dem Airbag von HELITE gesichert die olympischen Ski-Cross-Pisten hinunter

[zur Originalnachricht mit Bild](#)

Der französische Hersteller Helite stattet erstmals das Team der Ski-Cross Fahrer aus Frankreich mit einem neuen Airbag-Schutzsystem aus.

Die Fahrer des französischen Olympia-Teams tragen die neuartige Schutzkleidung erstmals während der Ski-Cross-Wettbewerbe bei den Winterspielen in Sotschi. Der Hersteller hat die Schutzwesten mit Airbag speziell für diese Extremsportart entwickelt. Bei einem Sturz lösen sich die in den Westen integrierten Airbags automatisch aus und schützen die Sportler vor schweren Verletzungen. Das System beruht auf den bereits im Reit- und Motorsport bewährten Airbag-Westen des Herstellers Helite.

Wenn die Ski-Cross-Fahrer diese Woche in Viererteams über die olympische Piste mit Wellen, Buckeln und Schanzen um die Wette fahren, werden viele den Atem anhalten. Denn gerade bei dieser noch jungen olympischen Disziplin des Freestyle- Fahrens ist es häufig zu schweren Verletzungen gekommen. Deshalb untersuchten sowohl die Internationale Skiföderation (FIS) als auch die französische Skiföderation (FFS), wie man die Sportler besser schützen kann. Letztere bat Helite, sein Airbag-System für den Einsatz bei Ski-Cross-Rennen anzupassen. Bei der Erprobung wirkte das französische Ski-Cross-Team mit.

Hunderte Stürze wurden im Zuge der Entwicklung der Weste wissenschaftlich analysiert. Dabei haben die Entwickler typische Fall- und Verletzungsmuster identifiziert: Besonders häufig waren Wirbelsäule, Brustkorb, Bauch, Nacken und Hüften betroffen. Neben dem effektiven Schutz dieser Körperteile legten die Entwickler großen Wert auf geringes Gewicht und Tragekomfort. So werden die Helite Airbag-Westen unauffällig unter der gewohnten Skikleidung getragen. Sie lassen sich auch direkt in dafür vorgesehene Kleidungsstücke integrieren.

Die Weste bietet doppelten Schutz vor Verletzungen: Indem sich die Luftkammer aufbläst, fängt der Airbag erstens die Wucht des Aufpralls auf und leitet sie ab. Zweitens stabilisieren die Luftkammern die lebenswichtigen Organe des Sportlers in einer physiologisch günstigen Haltung. Der Airbag entfaltet sich in drei Phasen: Zunächst erkennen elektrische Sensoren einen Störfall, im zweiten Schritt erfolgt durch einen Algorithmus die Erkennung, ob der Airbag ausgelöst werden muss. In diesem Fall aktiviert ein Kaltgasgenerator den Airbag und die 20 Liter fassende Luftkammer füllt sich innerhalb von 0,05 Sekunden mit Gas.

Im dritten Schritt greift dann der eigentliche Schutz: Da sich die Form des Airbags morphologisch an den Körper anpasst, bietet die Weste auch einen besonderen Schutz für die Vitalorgane. Ein hochwirksamer Rückenprotektor aus Kohlefaser und Kevlar ergänzt den Schutz durch die Weste, die in drei Größen erhältlich ist.

Helite stellt dem französischen Olympia Ski-Cross-Team acht Airbag-Westen zur Verfügung (vier für das Damenteam und vier für die Herren). In Zukunft plant das Unternehmen, auch Sportler anderer Disziplinen und Teams aus anderen Ländern auszustatten. Die Nationalmannschaften von Australien, Schweden, der Schweiz, Kanada und Norwegen haben bereits Interesse angemeldet. Langfristig wird auch die Marktreife für den Freizeitsport anvisiert.

Die olympischen Wettkämpfe im Ski-Cross-Fahren finden am Donnerstag, den 20. und Freitag den 21. Februar 2014 statt.

Über Helite:

Das Unternehmen aus Fontaine-lès-Dijon in der Bourgogne besteht seit 2002 und stellt Schutzkleidung mit integrierten Airbags her. Helite nimmt mit mehr als 55.000 verkauften Airbag-Systemen und mehreren hundert erfolgreich geschützten Unfällen eine führende Position ein. Die Produktion und Entwicklung finden zu 100 Prozent im französischen Dijon statt. Helite war mit seinen Ausrüstungen bereits bei den Olympischen Sommerspielen 2012 in London vertreten. Damals trugen Vielseitigkeitsreiter aus den Olympiateams von 12 Ländern Helite Airbagwesten.

*spoteo - Sporttechnologie online*

<http://www.spoteo.de/>

*Kontakt: kontakt@spoteo.de*